

Linke Pressemeute stürzt sich mal wieder auf Benedikt XVI. und will die Kirche erledigen



Von KEWIL | Endlich unverhofft Futter für die verlogenen Aasgeier in der Journaille und die Heuchelbrut der Kirchenkritiker? Die moralisch verkommene linke deutsche Pressemeute stürzt sich mal wieder in Artikeln, Kommentaren und Sondersendungen auf den deutschen Papst Benedikt XVI., der in seiner Amtszeit Millionen von Bewunderern angezogen hat. Allein zum Weltjugendtag 2005 in Köln kamen über eine Million Besucher aus der ganzen Welt. Von da an mussten sie ihn hassen!

Und nun? Der große deutsche Papst Benedikt XVI. soll sexuellen Missbrauch von Kindern gefördert haben. Zwar wäre es den Schmierern im Relotiusblatt Spiegel lieber, sie hätten den ehemaligen Münchner Kardinal Ratzinger beim direkten Sex mit Chorknaben samt Foto erwischt – sie hatten zeitweise 14 Schmieranten in Vollzeit allein darum auf den Papst exklusiv angesetzt, um ihm sexuellen Missbrauch Minderjähriger anzuhängen (Peter Seewald, Benedikt XVI., München 2020) – die fanden zwar nichts, aber aktuell will man Ratzinger mit einem unseriösen „Gutachten“ ohne Beweise erledigen.

Der Kern dieses dubiosen Gutachtens von einem Rechtsanwalt Wastl aus München lautet, Kardinal Ratzinger sei vor 42 Jahren in einer Diözesan-Sitzung gewesen, wo unter anderem einem Geistlichen trotz sexuellen Missbrauchs wieder eine Vikarstelle gegeben worden sei. Und Ratzinger sei 100-prozentig ohne Unterbrechung stundenlang in diesem Meeting gewesen und darum schuldig und müsse alles noch wissen. Dass er das nun bestreite, sei eine Lüge. Und ab mit ihm – ins Gefängnis oder was?

Nun, Benedikt wird heuer 95 Jahre alt und soll sich unter 1000 Sitzungen über dies und das und jenes genau an einen x-beliebigen Tag vor 42 Jahren erinnern – einfach abstrus. Damals ließ sich der grüne Daniel Cohn-Bendit gerade von Zweijährigen den Hosenlatz öffnen und seinen Pimmel streicheln, und der linksgrüne Benedikt-Hasser Hans-Christian Ströbele war RAF-Sympathisant. Bei Grünen und Alternativen wurde zwangloser Sex zwischen Erwachsenen und Kindern in den 80ern öffentlich propagiert.

Es stimmt natürlich, dass die katholische Kirche wegen Personalmangels und aus christlicher Nächstenliebe keinen ihrer vielen schwulen Vikare und Pfarrer einfach fallen ließ und jeden unauffällig retten wollte, der wegen

sexueller Untaten aufgefallen war. Aber daraus heute dem Ex-Papst wegen angeblich vier derartigen, völlig unklaren Fällen einen Strick drehen zu wollen, entspringt natürlich einzig und allein dem eingefleischten Kirchenhass der Linken und hat mit Gerechtigkeit oder Recht absolut nichts zu tun. Die Mehrheit der Linken hasst Benedikt XVI, die katholische Kirche und Religion überhaupt.

So wird seit Jahren das Thema Missbrauch in der Kirche von der Presse am Köcheln gehalten, und man erforscht die Zeit von 1945 bis heute, teilweise längst verjährt, wo sich immer wieder ein *cold case* nach 50 oder 60 Jahren meldet, vermutlich auch, weil heute Schmerzensgeld winkt und damals nicht. In diesen 77 Jahren gab es den meisten sexuellen Missbrauch von Minderjährigen aber unbestreitbar in ihren Familien – vermutlich Millionen Fälle.

Aber darum geht es sowieso nicht. Die heutigen Bischöfe merken gar nicht, wie sie den Linken auf den Leim gehen, und die vielen weiblichen Kritiker bei den Katholiken wollen eine „moderne“ Kirche, also Pfarrerin, Bischöfin oder sogar Päpstin werden. Aber dem Gesocks aus Katholiken- und Papsthassern in Blättern wie dem Spiegel geht es um die endgültige Zerstörung der Kirche und die Auslöschung des katholischen Glaubens und des Abendlandes, während sie nichts dabei finden, ihren Hintern bereitwillig nach Mekka zu strecken.

Da könnte die Journaille aber Pech haben, denn auch auf dem Gebiet der Religion hat Deutschland nichts mehr zu melden. Die katholische und mehr noch die evangelische Kirche sind heute nur noch abbruchreife Ruinen. In Afrika, Asien und Südamerika aber mit ihren hunderten Millionen Katholiken sind der Papst und die römische Kirche immer noch sehr populär. Und keiner interessiert sich für das Gewäsch in Spiegel, ZEIT, Alpen-Prawda & Co. oder im Münchner Wastl-Gutachten!

Hier bei katholisch.de das [Wastl-Gutachten](#) und kriecherische Artikel! [Hier bei der Tagespost](#) kämpferische Artikel, die den Papst verteidigen. Im übrigen nimmt die Meute schon den amtierenden Papst Franziskus ins Ziel.